Ressort: Finanzen

Kaufland kritisiert geplante EU-Handelsrichtlinie

Neckarsulm, 11.10.2018, 13:54 Uhr

GDN - Die Handelskette Kaufland will einen Passus in der geplanten EU-Richtlinie gegen unfaire Handelspraktiken verhindern. Laut Kaufland würde dieser es Händlern verbieten, von Lieferanten höhere Umwelt- und Tierwohlstandards einzufordern als die gesetzlichen Mindestbedingungen, berichtet die "Heilbronner Stimme" (Freitagsausgabe).

"Man darf Tier- und Umweltschutz nicht dermaßen reglementieren", sagte Kaufland-Einkaufsvorstand Frank Hirnschal der Zeitung. "Unternehmen, die höhere Standards einfordern, um Tiere artgerechter halten zu können, sollten nicht per Verbot daran gehindert werden." Nach eigenen Erfahrungen würden beide Partner davon profitieren, so Hirnschal, denn die beteiligten Betriebe würden höhere Vergütungen und durch die Zusammenarbeit auch eine hohe Planungssicherheit erhalten. Initiativen des Unternehmens für mehr Tierwohl wären nach dem Gesetzesentwurf "wahrscheinlich niemals zustande gekommen", so der Ressort-Chef weiter. Die Handelskette, die zur Neckarsulmer Schwarz-Gruppe gehört, hatte unter anderem festgelegt, dass Kaninchen von Lieferanten der Handelskette nicht in Käfigen gehalten werden dürfen. Kaufland betreibt in der EU rund 1.270 Filialen, davon etwa 660 in Deutschland.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-113288/kaufland-kritisiert-geplante-eu-handelsrichtlinie.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619